

Notierenswertes am 23. Juni 2012

Platzende Blasen am Tag des Doppelfünferfests

Hartmut PILCH

http://a2e.de/dok/phm_pub120623

30. Juni 2012

0.0.1 gestern

Inhaltsverzeichnis

0.0.1	gestern	1
1	DreiecksreisklöÙe zum Doppelfünferfest	1
2	Bedingungsloses Grundeinkommen: Verwahrlosung, Illegitimität, Staatsbankrott	2
3	Konjunkturblase auf der deutschen Vertrauensinsel	2
4	Luft entweicht langsam aus der geplatzten und entstöpselten Apache-Luftblase	3
5	Bundesregierung zwingt Google zur Zensur von kritischen Postings	3
5.0.2	morgen	4

1 DreiecksreisklöÙe zum Doppelfünferfest

Vorgestern war Sommersonnenwende, heute ist das Doppelfünferfest, d.h. der 5. Tag des 5. Monats gemäß chinesischem Mondkalender, an dem Drachenbootregatten veranstaltet und dreieckige ReisklöÙe gegessen werden.

Bei uns zu Hause gab es die ReisklöÙe (zòngzi) in zwei Größen. Der Tradition und dem patriotischen Dichter Qū Yuán zuliebe mussten wir wenigstens einen essen. Sie

schmecken gut, widersprechen aber der selbstaufgelegten Diät, die über vierzig jährige brauchen, um ihre Figur zu wahren.

2 Bedingungsloses Grundeinkommen: Verwahrlosung, Illegitimität, Staatsbankrott

Das von Piraten u.a. ins Gespräch gebrachte "Bedingungslose Grundeinkommen" bedeutet

- Verdreifachung des derzeitigen Bundeshaushaltes, aufzufangen durch Erhöhung der Umsatzsteuer auf über 100%. Man rechne mal bei 1000 EUR/Monat/Person hoch.
- Durchbrechung des Gesellschaftsvertrages, Schaffung ein illegitimen Systems, an das sich Leute nicht mehr gebunden fühlen. Denn, warum soll ich gegenüber Nichtsbeitragern in der Pflicht stehen?
- Ausweitung des Teufelskreises der Verwahrlosung derer, die in der freien Wirtschaft nicht mehr gebraucht werden. Der immer stärkeren Anziehungskraft von Lastern wie etwa seichter Unterhaltung und digitaler Interaktion wird eine immer weniger dringliche und schlechter zugängliche Aussicht auf Integration in die freie Wirtschaft gegenüber stehen.
- Verstärkung der Sogwirkung auf Unterschicht-Einwanderer, nicht nur wegen der Aussicht auf eine Sinekure sondern auch weil die heimische Wirtschaft die verwöhnten heimischen Arbeitskräfte immer weniger gut gebrauchen kann.
- Beschleunigung des volkswirtschaftlichen Kollapses, der Europa ohnehin angesichts der Konkurrenz von Schwellenländern mit leistungsfähigerer Bevölkerung droht.

Daher brauchen wir zum Auffangen derer, die in der freien Wirtschaft nicht gebraucht werden, eine staatliche Arbeitsnachfrage. Ziel muss die Minimierung der gegenleistungsfreien Transfers sein, nicht ihre Ausweitung.

Allein die Tatsache, dass so etwas wie das BGE ernsthaft diskutiert werden konnte, spricht Bände über den Zustand Deutschlands und Europas. Gerade die Piraten müssten wissen, dass frei verfügbare Informationsgüter gebraucht werden, für deren Erstellung es sich lohnen würde, Leute zu bezahlen.

3 Konjunkturblase auf der deutschen Vertrauensinsel

Tichy scheint die Situation sehr gut erfasst zu haben.

Es ist schrecklich, mit an zu sehen, wie Italien trotz schmerzvoller Anstrengungen hohe Zinsen für die Refinanzierung alter Staatsschulden zahlen muss, aber die geforderte deutsche Solidarität würde wahrscheinlich wenig bringen, außer die letzte zeitweilige Insel des Vertrauens auch noch wegzuspülen.

Etwas ähnliches wie der ESM wäre vielleicht notwendig, um eine geordnete Insolvenz der Eurozone zu organisieren, d.h. die Eigenverantwortlichkeitsregel von Maastricht (Nicht-Beistand, no bailout) wieder her zu stellen und zumindest diejenigen Staaten aus der Eurozone hinaus zu geleiten, die mit ihnen nicht leben können.

Vielleicht schließt sich sogar bald das Zeitfenster, in dem diese letzte sinnvolle Aktion noch möglich ist.

4 Luft entweicht langsam aus der geplatzten und entstöpselten Apache-Luftblase

Der Dienstrechner, auf dem unser Webauftritt läuft, meldete heute zurück, dass seine Festplatte voll sei. Recherchen ergaben, dass 1,2 von 1,4 TB von einer einzigen Fehlerlogdatei des Webservers Apache belegt waren. Nach Beseitigung dieser Datei änderte sich aber nichts, und auch der Platz, der durch Beseitigung weiterer Dateien geschaffen werden konnte, war schnell wieder aufgebraucht. Wirklich belegt wurden von den vorhandenen Dateien nur 61 GB, also weniger als 5% der Festplatte. Schließlich half ein Herunterfahren von Apache. Danach ließ sich beobachten, wie der freie Festplattenplatz von Minute zu Minute um einige GB wuchs. Nach und nach entwich quasi die Luft aus dem Schwimmring, dessen Stöpsel der laufende Apache zu gehalten hatte. Der von dem Apache-Prozess innerhalb eines Jahres beanspruchte Festplattenplatz wurde auf die eigentliche Größe der existierenden Dateien reduziert. In etwa 1/2 Stunde schrumpft die Plattenbelegung von 100% auf 8%, und erst danach gelingt der Neustart von Apache. Das ist ein wundersamer Prozess, den ich noch besser zu verstehen lernen muss.

5 Bundesregierung zwingt Google zur Zensur von kritischen Postings

Aus Deutschland gingen bei Google 103 Anfragen zu mehr als 1.700 Einträgen ein. Viele dieser Anfragen betrafen zahlreiche Zensurwünsche auf einmal. Google folgte 77 Prozent. Vieles ging auf Gerichtsbeschlüsse, anderes auf Forderungen von Jugendschutzbehörden zurück.

5.0.2 morgen